Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 18 (1942-1943)
Heft: 3

Artikel: Wir Buchhändler sind Denksport-Akrobaten!
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1066687

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wir Buchhändler sind DENKSPORT-Akrobaten!

Von * * *

Illustration von A. Carigiet

Nein, es ist nicht immer leicht, zu erraten, was für ein Buch der Kunde eigentlich haben will. Das werden Sie gerne zugeben, wenn ich Ihnen eine kleine Auswahl von Aufgaben vorlege, die mir in meiner langjährigen Laufbahn gestellt wurden. Ich führe nur Fälle auf, bei denen ich mich bewährte.

Verlangt wurde:	Gemeint war:
Ich mache das Fenster zu	Federer: Ich lösche das Licht
Die Erlösung der Frauen von Cromwell	Ammers-Küller: Die Frauen der Coornvelts

Die verliebte Schneegans	Berg: Liebesgeschichte einer Wildgans
Frauen und Scheusale	Schnitzler: Traum und Schicksal
Land unter Meer	Ostenso: Wasser unter der Erde
Auf falschen Flügeln	Neumann: Unter falscher Flagge
Eine Nacht im November	Hoel: Ein Tag im Oktober
Der schnarchende Georg	Busch: Edwards Traum
Das Märchen vom Mond	Lagerlöf: Mädchen vom Moorhof
Der Geist im Haus	Wilde: Gespenst von Canterville
Katharina Löwenstein	Lagerlöf: Charlotte Löwenskjöld
Olympiade des Frühlings	Spitteler: Der Olymp. Frühling
El Kahim, von Spitteler	Knittel: El Hakim
Gruyère Grammatik	von Greyerz: Deutsche Schulgrammatik
Die Reise der Josef Maria Rainer	Rainer M. Rilke: Die Weise von Liebe und Tod
Regentropf, vorher noch ein Blumennamen	Hesse: Narziß und Goldmund
Panta Parmela, ein Schriftli von einem Philosophen	Schopenhauer: Parerga Paralippomena
Les Misera Pless von Huktor Vigo	Les Misérables von Victor Hugo

Leider gab es auch Fälle, bei denen ich versagte.

« Haben Sie ein Buch, den Titel kenne ich nicht, und der Verfasser ist mir unbekannt, aber es hat ein graues Format. »

Oder: *« Ich möchte ein Theaterstück. Es ist für eine Person. Mehr kann ich Ihnen nicht sagen. »*

Oder: *« Ich sollte ein Gesangbuch haben für Männer mit einer tiefen Stimme. »*

Oder: *«Wie heißt doch das Buch über elektrische Seelenzähler? Sie sollten es haben.»*

Oder: *« Können Sie mir das Buch geben, das von einem Schriftsteller ist, der d'Annunzio gleicht? Nur daß er mehr Haare hat. Nein, den Verfassernamen kenne ich nicht und den Titel auch nicht. »*